

Gemeinsames Projekt

Co-PI Dennis Spies
Projektmanagerin Sabrina Mayer

Folien auf achimgoerres.de

udue.de/imges



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Open-Minded



DFG

Wie wählten Deutsche mit Migrationshintergrund? Ergebnisse der ersten Migrantenwahlstudie zur Bundestagswahl 2017

Achim Goerres

- Wie sah das Wahlverhalten von Deutschen mit Migrationshintergrund aus?
- Wie erforscht man Wahlverhalten?
- Was sagen uns die Daten über theoretische Erklärungen?

Bilder in den Medien: Deutschtürken



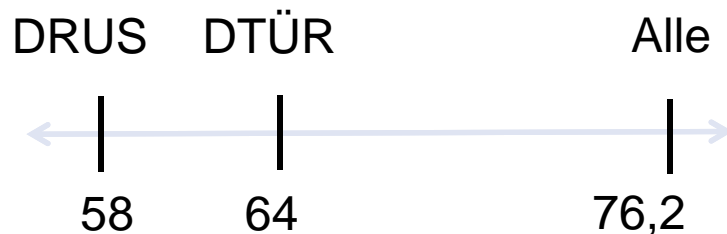
Quelle: Handelsblatt, 15.3.2017

Bilder in den Medien: Russlanddeutsche

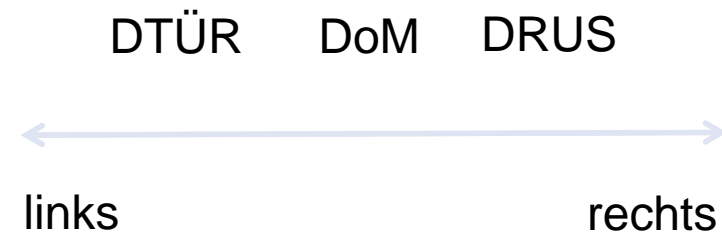


Das Wichtigste in Kürze

	In Tausend	In Prozent
Alle Wahlberechtigten	61 500	100
Wahlberechtigte ohne Migrationshintergrund (DoM)	55 200	89,8
Wahlberechtigte mit Migrationshintergrund	6 300	10,2
Wahlberechtigte mit türkischem Migrationshintergrund (DTÜR)	730	1,2
Wahlberechtigte mit sowjetischem/ex-sowjetischen Migrationshintergrund (DRUS)	1 950	3,2



Wahlbeteiligung in %



Links-Rechts-Ideologie

Zweitstimme: Wen wählten Wähler/innen mit Migrationshintergrund?

	DTÜR	DRUS	DoM
CDU/CSU	20	27	30
SPD	35	12	20
LINKE	16	21	11
GRÜNE	13	8	13
FDP	4	12	12
AfD	0	15	10
Andere	12	5	4
n	275	301	1.894

Zweitstimme: Türkeistämmige Untergruppen

	Aleviten	Kurden	Sonst.
CDU/CSU	13	30	20
SPD	41	9	36
LINKE	22	37	12
GRÜNE	20	7	12
FDP	1	3	6
AfD	0	0	0
Andere	3	14	14
n	58	31	207

Bewertung des politischen Spitzenpersonals

Kandidaten- bewertungen	DTÜR	DRUS	DoM
Merkel (CDU)	1,6	1,1	1,6
Schulz (SPD)	0,6	0,3	0,5
Özdemir (GRÜNE)	0,2	-0,1	0,9
Gauland (AfD)	-3,8	-1,6	-3,3
Erdoğan	-2,5		
Putin		1,4	

Wahlentscheidung beim türkischen Verfassungsreferendum April 2017

- Wahlbeteiligung

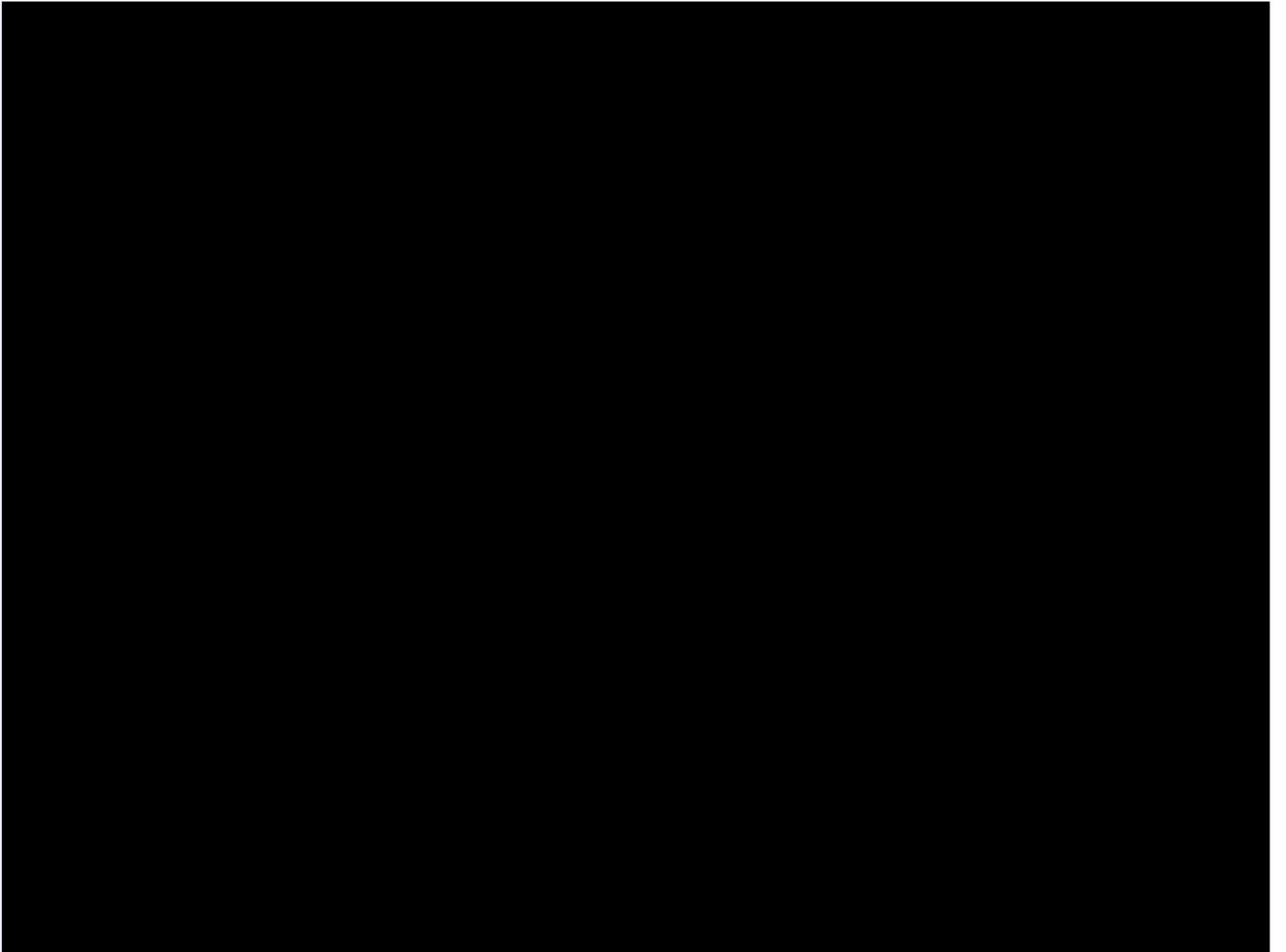
- Deutschland: alle türkischen Staatsbürger gesamt: 46 %
- Deutschland: doppelte Staatsbürger (IMGES): 42 %

	Doppelte Staatsb.	Nur Deutsch	Aleviten	Kurden
Dafür (evet)	22	16	3	12
Dagegen (hayır)	78	84	97	88
n	27	317	73	46

Alle Wähler in Deutschland: 63 % Ja-Stimmen

Wahlentscheidung im Herkunftsland (Sonntagsfrage)

	DTÜR	DRUS
Wahl im Herkunftsland	Alle doppelten Staatsb.	Doppelte Staatsb. Russland
Regierungspartei wählen	16	39
Andere Partei:	72	11
Republikanische Volkspartei (CHP)	49	
Demokratische Partei der Völker (HDP)	23	
Würde nicht wählen gehen	12	50
n	69	77



Wie erforscht man Wahlverhalten?

- geheim, unmittelbar → größtes Problem für Wahlforscher
- Länder mit registrierter persönlicher Wahlbeteiligung:
Norwegen, Vereinigtes Königreich, USA
- Selbstauskunft in Umfragen (hier persönliche Interviews)
- Probleme
 - Täuschen
 - Falsche Rückerinnerung

Beispiel für bewusste und unbewusste falsche Aussagen

	DTÜR	DRUS	Alle Deutsche
Zellen%			
Geschätzte berichtete	74	67	88
Geschätzte tatsächliche	64	58	76

Alle Ergebnisse gewichtet

- Wahlbeteiligung sozial erwünscht
- Over-reporting
- Tatsächliche Wahlbeteiligung: 76,2 %

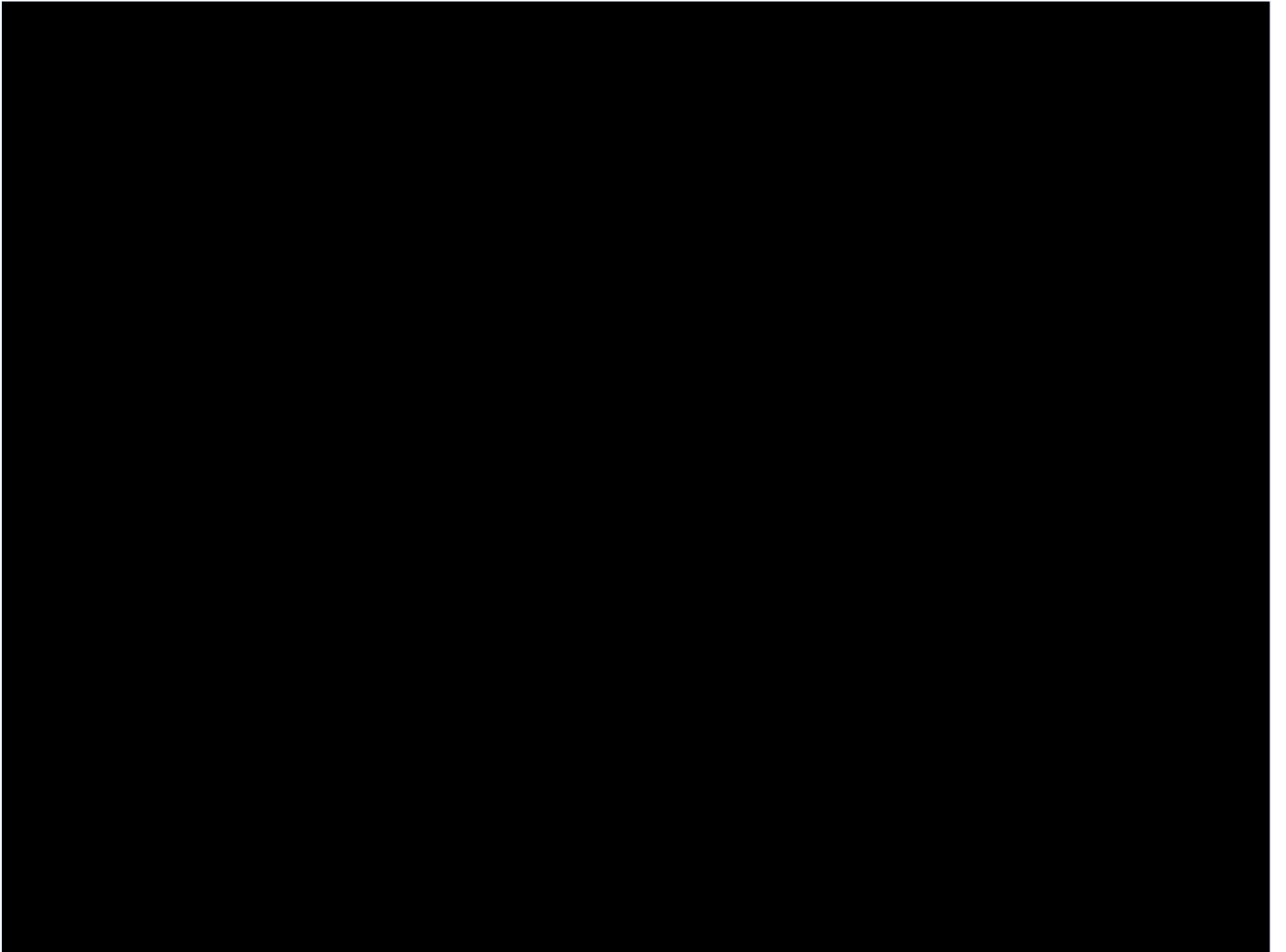
Wer kommt in die Stichprobe für die Umfrage?

- Genaue Definition der Auswahlgesamtheit
 - Deutsche Staatsbürger
 - mindestens 16 Jahre alt
 - selbst in Türkei/Sowjetunion geboren oder mindestens ein Elternteil, auf das diese Definition zutrifft
- Habe ich Geld, um alle zu befragen? Nein.
- Gibt es eine Liste, auf der alle stehen? Nein.
- Muss ich Gruppen berücksichtigen? Ja.
- Lösung: geschichtete, mehrstufige Zufallsstichprobe

- Zwei Schichten: Deutschtürken und Russlanddeutsche
- Stufe 1: Zwischenstichprobe von zufällig ausgesuchten 150 Gemeinden (Auswahlwahrscheinlichkeit gewichtet nach Anzahl von Wahlberechtigten)
- Stufe 2a: Anfrage von etwa 1400 zufällig ausgewählten Personenadressen pro Gemeinde
- Stufe 2b: onomastische (namensbasierte) Klassifikation der 200.000 Vornamen-Nachnamenskombinationen → „Verdächtige“ Personen pro Gruppe pro Gemeinde

- Stufe 2c: Zufallsauswahl aus der Liste der Verdächtigen pro Gemeinde pro Gruppe oder alle

- Interviewpartner wird angeschrieben
- Interviewer geht vorbei und versucht Interview zu führen, persönlich auf Deutsch, Türkisch/Russisch auf Wunsch am Laptop
- Nur etwa 26-27 % machen mit
- Interviewteil 1: wenige Fragen, um sicherzustellen, dass jemand zur Zielgruppe gehört (dann Abbruch bei 8,7 % „falschen“ Russlanddeutschen und 12,3 % „falschen“ Deutschtürken“)
- Interviewteil 2: das eigentliche Interview



Was sagen uns die Daten über theoretische Erklärungen?

- Angewandte Statistik
- Michigan-Modell:
 - Langfristige Faktoren: Parteiidentifikation
 - Kurzfristige Faktoren: Bewertung von Lösungskompetenz von Personen, Kandidatenorientierungen
- Michigan-Modell funktioniert für beide Migrantengruppen gut
- Langfristige Faktoren weniger wichtig als kurzfristige

- Generationale Anpassung an Wähler ohne Migrationshintergrund → zweite Migrantengeneration schon sehr ähnlich
- Zusammenhang zwischen Diskriminierungserfahrung und geringerer Wahlbereitschaft für ALLE Parteien
- Zusammenhang zwischen dualer Identität und Wählen von AfD bei DRUS

- Generationale Anpassung
- Dominanz der Volksparteien in „ihrer“ Gruppe nimmt ab
- Politische Integration über Wahlbeteiligung bleibt ein Problem, aber DTÜR sehr hohe Beteiligung außerhalb von Wahlen
- Können Wähler mit Migrationshintergrund die Wahl entscheiden?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Folgen Sie dem Projekt auf

**[Researchgate.net/project/First-
Migrant-Election-Study](https://www.researchgate.net/project/First-Migrant-Election-Study)**